

Abschatz, Hans Assmann von: Die krancke Fillis (1704)

1 Ach Amor/ soll ich dir nicht klagen meine Noth!
2 Ich seh die Fillis hier in meinen Armen liegen;
3 Die matte Seele will dem siechen Leib' entfliegen;
4 Stirbt sie/ so ist dein Ruhm und meine Freude todt.

5 Ach/ schick ihr kühle Lufft mit deinen Flügeln zu/
6 Laß deine zarte Sehn ihr kranckes Haubt umschlüssen/
7 Gib deinen Köcher her zu legen unters Küssen/
8 Damit ihr Leib erhöht kan nehmen seine Ruh.

9 Verwechsle mit Betrug dem Tode seinen Pfeil/
10 Daß sie dein heilsam Gold empfind in ihrem Hertzen/
11 Wenn ihr sein rauher Stahl soll bringen Todes-Schmertzen/
12 So machest du (in ihr und mir) zwey Hertzen heil.

(Textopus: Die krancke Fillis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1204>)